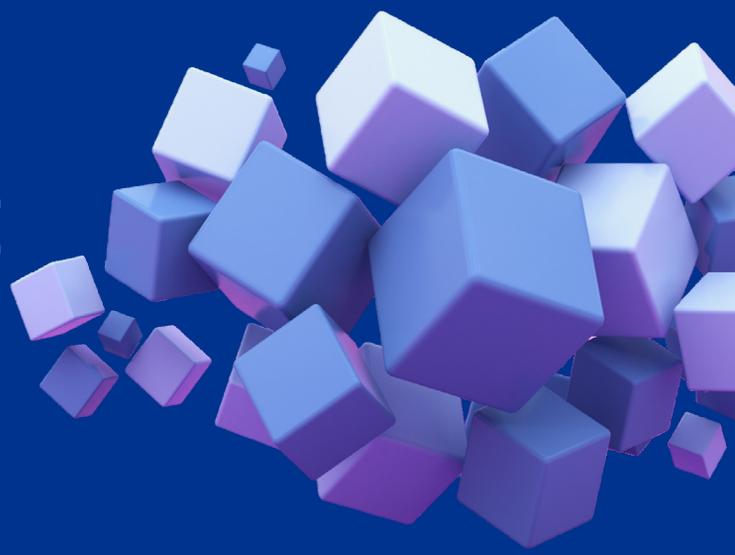
Incident-to-Improvement Loop



Vom Einzelfall zur nachhaltigen Stärkung des Compliance-Management-Systems

Wie lassen sich Erkenntnisse aus internen Untersuchungen und Compliance-Vorfällen dauerhaft im CMS verankern? Eine Frage von hoher regulatorischer und organisatorischer Relevanz, dennoch endet die Bearbeitung häufig beim Einzelfall. Wir überführen isolierte Erkenntnisse in nachhaltige Verbesserung.

1 **Transparenz**

Klare Sicht auf Ursachen, Auswirkungen und Kontrolllücken

2 **Risikoreduktion**

Nachhaltige Reduktion von Wiederholungs- und Folgerisiken

3 **Entscheidungsfähigkeit**

Fundierte Priorisierung wirksamer Verbesserungsmaßnahmen

4 **Nachverfolgbarkeit**

Belastbarer Fortschritts- und Wirksamkeitsnachweis gegenüber Management und ggf. Aufsicht

Die Herausforderung

Feststellungen aus internen Untersuchungen, Whistleblower-Hinweisen oder Kontrollversagen werden in vielen Unternehmen fallbezogen bearbeitet. Ursachen, wiederkehrende Muster und Schwächen im Kontrollrahmen fließen jedoch nicht systematisch in Prävention, Governance und Monitoring zurück. Dadurch bleiben strukturelle Risiken bestehen, Maßnahmen werden uneinheitlich nachverfolgt und die nachhaltige Wirksamkeit gegenüber Vorstand, Aufsicht oder Regulatoren ist nur eingeschränkt belegbar – einheitliche Kriterien fehlen häufig.

Unser Ansatz: Vom Einzelfall zur nachhaltigen Stärkung des CMS

KPMG unterstützt Sie dabei, Erkenntnisse aus Fällen strukturiert auszuwerten, mit dem bestehenden Kontrollrahmen zu verknüpfen und in konkrete Verbesserungsmaßnahmen zu überführen.

Fact Finding und strukturierte Fallanalyse

Wir werten den Sachverhalt strukturiert aus und ordnen Auswirkungen sowie wiederkehrende Muster ein:

- Auswertung relevanter Fallakten, Daten und Interviews
- Einordnung von Sachverhalt, Auswirkungen und Mustern
- Quantifizierung finanzieller und nicht finanzieller Auswirkungen

Root Cause und Control Gap Assessment

Im nächsten Schritt verknüpfen wir die Feststellungen mit dem Kontrollrahmen:

Schwerpunkte der Analyse:

- Analyse der zugrunde liegenden Ursachen
- Verknüpfung der Feststellungen mit Prozessen und Kontrollen
- Identifikation von Design- und Wirksamkeitslücken
- Berücksichtigung begünstigender Faktoren

Aus jedem relevanten Fall entsteht so ein belastbarer Beitrag zur nachhaltigen Stärkung des CMS.

Priorisierte Remediation

- Entwicklung einer kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen-Roadmap
- Festlegung der Verantwortlichkeiten und Termine
- Nachverfolgung der Umsetzung und Wirksamkeit

Verankerung im CMS

- Case-to-Control Heatmap und Improvement Reporting Package
- Anpassung von Richtlinien, Kontrollen, Governance und Monitoring
- Vorstands- und aufsichtsfähige Dokumentation

Vom Einzelfall zum lernenden Compliance-System

Ein wirksamer Verbesserungskreislauf verbindet Aufklärung, Ursachenanalyse, Remediation und strukturelle Weiterentwicklung. Entscheidend ist, dass relevante Erkenntnisse nicht isoliert verbleiben, sondern nachvollziehbar mit dem Internen Kontrollsystem verknüpft und in Prävention sowie Monitoring zurückgeführt werden. So entsteht aus jedem relevanten Fall ein belastbarer Beitrag zur Stärkung des CMS. Wiederkehrende Muster werden über Fälle hinweg konsolidiert und in einer strukturierten Managementsicht zusammengeführt. Dadurch können systemische Schwächen frühzeitig erkannt und gezielte Präventions-, Trainings- oder Monitoring-Maßnahmen abgeleitet werden.

Klarer Mehrwert für Ihr Unternehmen

Unser Ansatz schafft eine konsistente Sicht auf Ursachen, Auswirkungen und Kontrolllücken. Sie erhalten eine priorisierte Maßnahmen-Roadmap, klare Verantwortlichkeiten und einen belastbaren Nachweis der Umsetzung.
Gleichzeitig reduzieren Sie Wiederholungsrisiken, stärken das bestehende Rahmenwerk und schaffen eine nachvollziehbare Entscheidungsgrundlage für Vorstand, Behörden und weitere Stakeholder. Fortschritt und Wirksamkeit der Maßnahmen können in regelmäßigen Reviews belastbar berichtet werden.

Bestens für Sie aufgestellt

KPMG verbindet forensische Sachverhaltsaufklärung, Datenanalyse und Quantifizierung mit umfassender Erfahrung in Compliance Governance, Kontrollsystemen und Remediation. Unsere interdisziplinären Teams können Erkenntnisse aus komplexen Fällen fachlich einordnen und unmittelbar in umsetzbare Verbesserungen des CMS überführen.
Durch unser internationales Netzwerk lassen sich auch grenzüberschreitende Sachverhalte konsistent berücksichtigen. Damit werden Untersuchungsergebnisse in eine steuerbare Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems übersetzt.

Kontakt



Alexander Geschonneck
Partner
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T +49 30 2068-1520
ageschonneck@kpmg.com



Verena Hinze
Partnerin
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T +49 431 310405 19
vhinze@kpmg.com



Richard Krause
Senior Manager
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T +49 30 2068 3829
richardkrause@kpmg.com

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia

Einige oder alle der hier beschriebenen Leistungen sind möglicherweise für KPMG-Prüfungsmandanten und deren verbundene Unternehmen unzulässig.

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.